



Bedingungen für Verträge der Dienstleistung "Wartung & Inspektion im Nachverkauf"

1. Präambel

Im Rahmen der Dienstleistung werden von der Volkswagen Leasing GmbH – nachstehend Dienstleister genannt – zu den nachfolgenden Bedingungen die Abwicklung und die Kosten übernommen, die sich aus dem Leistungsumfang des Vertrages ergeben.

2. Zielgruppe

Die Dienstleistung Wartung und Inspektion richtet sich an private und gewerbliche Einzelkunden, die ihre fällige Inspektion bzw. fällige Servicearbeiten bei einem vom Hersteller anerkannten Betrieb im Inland durchführen lassen.

Der Vertrag bezieht sich ausschließlich auf Fahrzeuge mit einem minimalen Fahrzeugalter von 3 Monaten (ab Datum der Erstzulassung). Ausgeschlossen von diesem Angebot sind Fahrzeuge, für die bereits ein Leasing- oder Service-Management-Vertrag mit dem Dienstleister besteht sowie Großkunden, Sonderkunden und Direktabnehmer.

3. Leistungsumfang

Voraussetzung für die Leistungen der Dienstleistung ist die Durchführung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Inspektionsarbeiten bei einem vom Hersteller anerkannten Betrieb im Inland.

Folgende Wartungs- und Inspektionsarbeiten gem. Herstellervorgabe werden im Rahmen der Dienstleistung innerhalb der vereinbarten Vertragslaufzeit und bis zu der vereinbarten Gesamtfahrleistung durchgeführt und bezahlt.

- Inspektionen
- Motorölwechsel inkl. Ölfilter
- Ölwechsel Automatikgetriebe inkl. Filter
- Ölwechsel Haldex
- Ersatz Luftfilter
- Ersatz Pollenfilter
- Ersatz Kraftstofffilter
- Ersatz Gasfilter (BiFuel Fahrzeuge)
- Ersatz Zündkerzen
- Bremsflüssigkeitswechsel
- Einstellen der Scheinwerfer
- Reinigung Wasserkasten
- Wartung Schiebepad

Maßgeblich sind die Wartungsintervallanzeige und/ oder die Angaben im Service-Heft des Fahrzeuges. Die vereinbarte Gesamtfahrleistung entspricht der jährlichen Fahrleistung bezogen auf die vereinbarte Vertragsdauer in Jahren.

Darüber hinaus wird pro Wartung bzw. Inspektion Ersatzmobilität durch Übernahme der entstehenden Kosten zur Wiederherstellung der Mobilität (z. B. für Werkstattersatzwagen, Fahrausweis für öffentliche Verkehrsmittel, Taxi-Gutschein) bis zu einem Höchstbetrag von 35,00 Euro zzgl. USt. gewährt.

4. Vertragsabschluss

1. Der Kunde ist an seinen Antrag zwei Wochen gebunden. Der Vertrag ist geschlossen, wenn der Dienstleister innerhalb dieser Frist die Annahme des Vertrages bestätigt.
2. Die Vertragsannahme durch den Dienstleister bedarf keiner Unterzeichnung, wenn sie mit Hilfe einer automatischen Einrichtung erstellt wird. Dies gilt auch für die Vertragsaufhebung.
3. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

5. Entgelt

1. Für die o. g. Leistungen zahlt der Kunde die im Antrag festgeschriebene monatliche Service-Rate in Euro für Wartung und Inspektion.
2. Die erste Rate ist bei Vertragsbeginn fällig. Die weiteren Monatsraten sind jeweils am Monatsersten im Voraus fällig. Die Anzahl der Raten entspricht der vereinbarten Vertragsdauer in Monaten.
3. Der Dienstleister ist berechtigt, die vereinbarten Beträge für die Leistungen in dem Verhältnis anzupassen, in dem sich nach dem Tag der zuletzt erfolgten Anpassung die maßgebenden Kostengrundlagen (Steuern, Abgaben, etc.) ändern.

6. Abwicklung

1. Der Kunde erteilt den Werkstattauftrag im Namen und für Rechnung des Dienstleisters. Der vereinbarte Leistungsumfang aus diesem Vertrag kann vom Kunden nur bargeldlos gegenüber einem teilnehmenden Betrieb beansprucht werden. Voraussetzung hierfür ist, dass der Dienstleister mit dem Betrieb die bargeldlose Zahlung vereinbart hat.
2. Vom Kunden vorauslagte Beträge, die der Dienstleister gem. Ziffer 3 zu tragen hätte, werden nach Vorlage ordnungsgemäßer Belege vom Dienstleister erstattet.
3. Begleitet der Dienstleister Reparaturkostenrechnungen oder trägt er sonstige Kosten, die nicht gem. Ziffer 3 von ihm zu tragen sind, kann er vom Kunden Rückgriff nehmen.

7. Leistungsausschlüsse

1. Nicht eingeschlossen sind:
 - weitere Arbeiten, die nicht explizit unter 3. Leistungsumfang genannt sind, insbesondere:
 - Lack- und Karosseriearbeiten
 - Nachfüllflüssigkeiten wie z. B. Zusätze für die Scheibenwaschanlage, AdBlue® oder Nachfüllöl

- Fahrzeugpflege, Zusatzangebote der Werkstätten bzw. Wartungsarbeiten, die nicht vom Hersteller vorgeschrieben sind, wie z. B. Frühlings-, Winter- oder Klimageservice

2. Ein Leistungsanspruch besteht nicht für Kraftfahrzeuge:

- deren Motorleistung oder Motordrehmoment durch Veränderungen am Triebwerk oder an der Triebwerksteuerung gesteigert wurde (Tuning oder Chip-Tuning)
- die zur gewerbsmäßigen Personenbeförderung verwendet oder gewerbsmäßig vermietet werden
- die als Fahrschulwagen, Taxen, Mietwagen, Selbstfahrermietwagen (z. B. Autovermieter/Euromobil), Rettungs- und Polizeifahrzeuge, Geschäftsfahrzeuge von Service-Partnern mit Vermittlerstatus oder Dienstwagen der Volkswagen AG eingesetzt werden sowie Kraftfahrzeuge, die auf einen Betrieb des Kraftfahrzeuggewerbes zugelassen sind
- die nicht der zweijährigen Herstellergarantie ab Erstzulassung unterliegen
- für Sonderkraftfahrzeuge, Sonderserien und Fahrzeuge mit werkseitig leistungsgesteigerten Aggregaten bzw. Aufhebung der Geschwindigkeitsabriegelung (Vmax) ab Werk
- die abseits öffentlicher Straßen betrieben werden

8. Verpflichtungen des Kunden

1. Der Kunde verpflichtet sich, die Bedienungsanweisungen in der Betriebsanleitung einzuhalten und das Fahrzeug ausschließlich für normale Zwecke zu betreiben.
2. Zu den besonderen Sorgfaltspflichten des Kunden gehören z. B.:
 - Fällige Wartungsarbeiten pünktlich, erforderliche Reparaturen unverzüglich durch einen vom Hersteller anerkannten Betrieb ausführen zu lassen
 - Regelmäßige Kontrolle der Füllstände von Motoröl, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, sowie die Reifendruckprüfung
 - Unverzügliche Meldung an den Dienstleister und Veranlassung der Reparatur bei Schäden an der Kilometeranzeige des Fahrzeuges. In diesem Fall hat der Kunde dem Dienstleister eine Kopie der Reparaturrechnung mit dem Vermerk des Kilometerstandes einzureichen
 - Durchführung aller Wartungs- und Reparaturarbeiten nur bei einem vom Hersteller anerkannten Betrieb
 - Unverzügliche Meldung bei Totalausfall (Diebstahl oder Totalschaden oder Verkauf des Fahrzeuges)
3. Der Kunde hat einen Wohnsitzwechsel sowie eine Änderung der angegebenen Bankverbindung unverzüglich dem Dienstleister in Textform anzuzeigen.
4. Bei grobem Verstoß des Kunden gegen diese Verpflichtungen ist der ausführenden Werkstatt das Reparaturverweigerungsrecht sowie dem Dienstleister das Leistungsverweigerungsrecht vorbehalten.
5. Der Kunde muss Eigentümer des Fahrzeuges sein oder das Fahrzeug der Volkswagen Bank GmbH oder einer dritten Bank zur Sicherung übereignet haben.

9. Vertragsdauer, Kündigung, außerordentliche Kündigung

1. Der Vertrag beginnt mit dem vereinbarten und auf der Vertragsbestätigung angegebenen Datum und endet in jedem Fall mit Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer. Der Leistungsanspruch des Kunden für Wartung und Inspektion endet mit Erreichen der vertraglich vereinbarten Gesamtfahrleistung.
2. Die Mindestvertragsdauer beträgt 24 Monate, sofern keine kürzere Vertragsdauer vereinbart wurde. Die Vertragsdauer verlängert sich um jeweils 12 Monate, wenn der Vertrag nicht von einer der Parteien einen Monat vor Ablauf der Mindestvertragsdauer oder der stillschweigend verlängerten Vertragsdauer in Textform gekündigt wird. Der Vertrag endet in jedem Fall mit Ablauf der im Antrag vereinbarten Vertragsdauer. Ist eine Fahrleistung vereinbart, endet der Leistungsanspruch des Kunden mit deren Erreichen.
3. Der Vertrag kann zudem von jedem Vertragspartner aus wichtigem Grund vor Ablauf der vereinbarten Vertragszeit ohne Einhaltung einer Frist gekündigt werden. Dies ist insbesondere der Fall, wenn ein Vertragspartner trotz Abmahnung grob gegen vertragliche Verpflichtungen verstößt. Einer Abmahnung bedarf es nicht, wenn die Verletzung von Vertragspflichten so schwerwiegend ist, dass dem anderen Vertragspartner eine Fortsetzung des Vertrages nicht zuzumuten ist.
4. Der Dienstleister ist insbesondere dann berechtigt, diesen Vertrag fristlos ohne Abmahnung zu kündigen, wenn der Kunde länger als 30 Tage mit einer fälligen Zahlung in Verzug ist.
5. Der Kunde ist berechtigt, den Vertrag für das betroffene Fahrzeug (Einzelvertrag) fristlos zu kündigen bei:
 - Veräußerung des Fahrzeuges
 - Diebstahl des Fahrzeuges
 - Totalschaden des Fahrzeuges
 - Aus anderen zwingenden Gründen, die ihn an einer Weiternutzung des Fahrzeuges hindern
6. Das Dienstleistungsangebot für Wartung und Inspektion endet mit Beendigung des Vertrages gleich aus welchem Grund, ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf.
7. Eine Vertragsumschreibung/Schuldübernahme auf Dritte ist möglich, sofern sich die Umschreibung auf dasselbe Fahrzeug bezieht und der Dienstleister schriftlich zustimmt.
8. Vertragsänderungen sind gegen eine entsprechende Gebühr möglich.
9. Die Folgen einer Kündigung sind in Abschnitt 11 geregelt.



10. Haftung

Der Dienstleister haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit und nach Maßgabe des Produkthaftungsgesetzes. Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Dienstleister bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit von Personen.

Im Übrigen haftet der Dienstleister bei leichter Fahrlässigkeit nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflichten). In diesen Fällen ist die Haftung der Höhe nach auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Diese Haftungsbegrenzung gilt auch zu Gunsten der Erfüllungsgehilfen des Dienstleisters.

11. Abrechnung nach Vertragsende

1. Auf Wunsch des Dienstleisters ist der Kunde verpflichtet, den Kilometerstand bei Vertragsbeendigung von einem vom Hersteller anerkannten Betrieb feststellen und bestätigen zu lassen und diese Bestätigung dem Dienstleister zu übermitteln. Es sind alle bis zum Kündigungszeitpunkt fälligen monatlichen Raten zu zahlen. Für den Fall, dass die tatsächliche Fahrleistung die anteilige, auf die verkürzte Vertragsdauer bezogene Kilometerleistung überschreitet, wird die Überschreitung der auf die verkürzte Vertragsdauer bezogenen anteiligen Kilometerleistung mit einem Cent-Satz je Kilometer abgerechnet. Dieser Cent-Satz ermittelt sich aus der für den Zeitraum der vereinbarten Vertragsdauer zu zahlenden Gesamtsumme der Beiträge für die Dienstleistung Wartung und Inspektion, bezogen auf die vereinbarte Gesamtfahrleistung. Unterschreitet die tatsächliche Fahrleistung die anteilige, auf die verkürzte Vertragsdauer bezogene Kilometerleistung, erfolgt keine Vergütung an den Kunden.

Dies gilt nicht, falls die Kündigung auf einem vertragswidrigen Verhalten des Dienstleisters beruht.

2. Im Falle einer vorzeitigen Vertragsbeendigung innerhalb von 12 Monaten nach Vertragsbeginn durch fristlose Kündigung des Kunden wegen Veräußerung des Fahrzeuges nach 9. 5 oder wegen Kündigung des Dienstleisters auf Grund Zahlungsrückstandes nach 9. 4, behält sich der Dienstleister abweichend von 11.1 Satz 3 bis 5 das Recht vor, die konkret verauslagten Rechnungen im Rahmen von Wartung und Inspektion unter Anrechnung der gezahlten Service-Raten in Rechnung zu stellen.

3. Vorzeitige Vertragsaufhebungen sind möglich. Der Dienstleister wird dem Kunden auf Wunsch die finanziellen Bedingungen mitteilen, unter denen eine vorzeitige Vertragsbeendigung möglich ist.

4. Eine Erstattung von nicht in Anspruch genommenen Leistungen erfolgt nicht, gleich aus welchem Grund der Vertrag endet.

12. Sonstiges

1. Sämtliche Vereinbarungen bedürfen der Textform. Dies gilt auch für Nebenabreden, Zusicherungen und nachträgliche Vertragsänderungen.
2. Sollte irgendeine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Vertragspartner verpflichten sich, in diesem Fall die unwirksame Bestimmung durch eine andere zu ersetzen, die der unwirksamen in der wirtschaftlichen Zielsetzung entspricht.
3. Übertragungen von Rechten und Pflichten des Kunden aus diesem Vertrag bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Dienstleisters.
4. Ist der Kunde ein Kaufmann und ist die streitige Geschäftsbeziehung dem Betriebe seines Handelsgewerbes zuzurechnen, so ist Gerichtsstand Braunschweig. Das gleiche gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Inland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.
5. Der Dienstleister ist zur Teilnahme an Streitbelegungsverfahren vor Verbraucher-schlichtungsstellen weder verpflichtet noch bereit.